



Übung 12

Das Mundell-Fleming-Modell

Stabilisierungspolitik II, Übertragungseffekte

11.1 Fortsetzung: Stabilisierungspolitik bei konstantem Preisniveau

Verschiedene Währungssysteme und Fiskalpolitik

Siehe Unterlagen zu Übung 11

11.2 Feste Wechselkurse und Wechselkurspolitik

Abwertung der inländischen Währung

11.3 Übertragungseffekte aus dem Ausland

Auslandseinkommen

Auslandszins

Jarchow, Rühmann: Monetäre Außenwirtschaft I, S. 181 f., S. 190–195

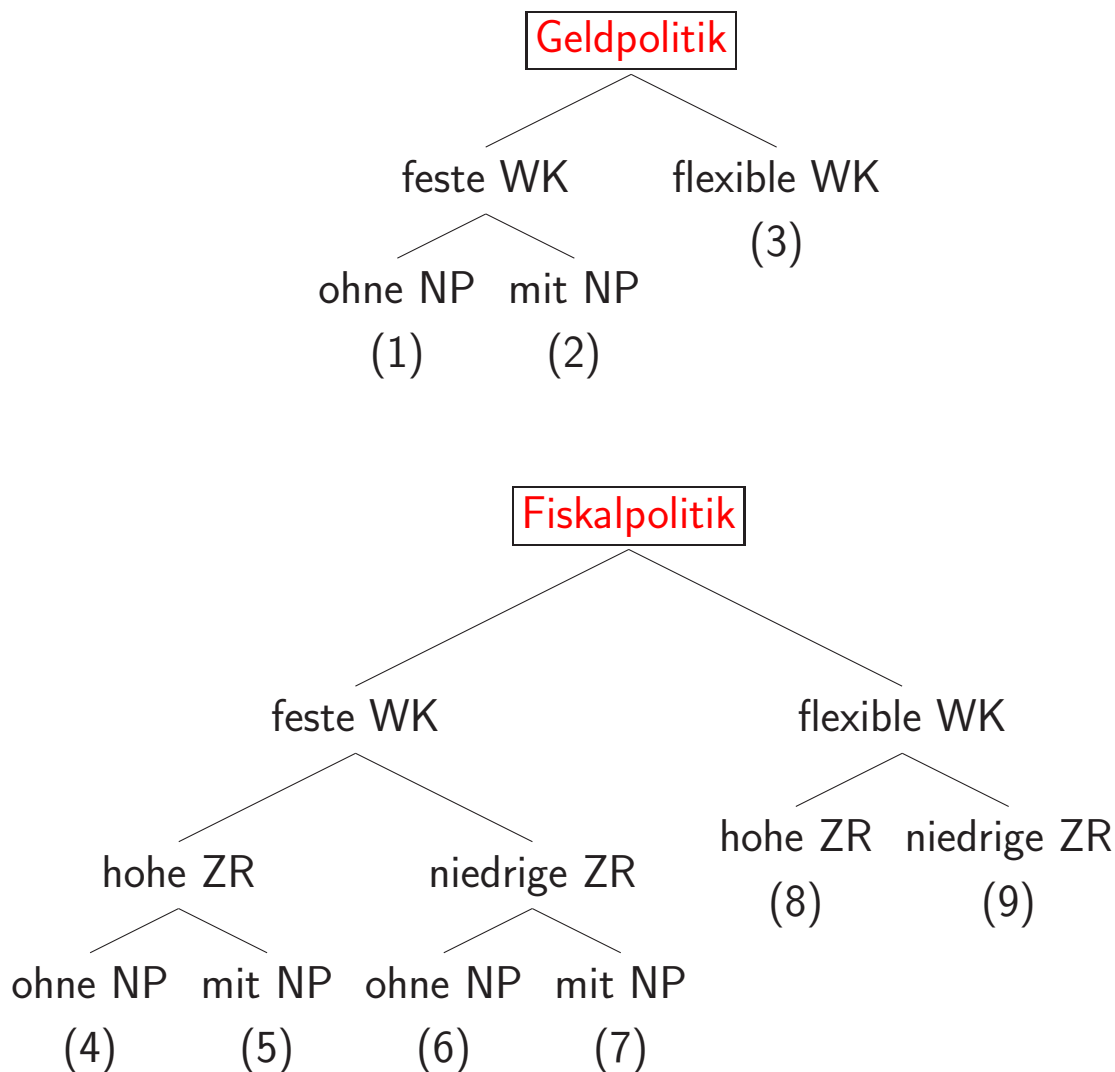
Rose, Sauernheimer, 1999: S. 253–256; Rose, Sauernheimer, 2006: S. 259–262

11.1 Fortsetzung: Stabilisierungspolitik

Je nach Land und dessen Entwicklungsstand kann die Kapitalmobilität unterschiedlich ausfallen. Die Zinsreagibilität ist umso höher,

- je besser die Substituierbarkeit der Finanzaktiva eines Landes ist,
- je höher der Organisationsgrad der internationalen Kapitalmärkte ist,
- je ausgeprägter die Konvertierbarkeit der Währungen ist.

Abbildung 1: Übersicht der Modellunterscheidungen



11.2 Feste Wechselkurse und Wechselkurspolitik

Abbildung 2: Abwertung der inländischen Währung

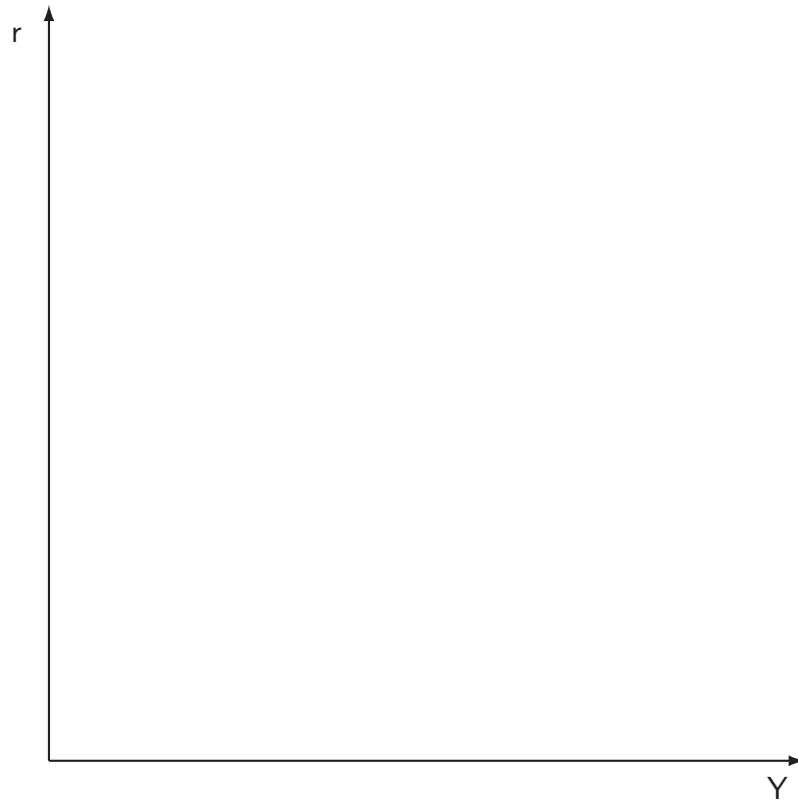
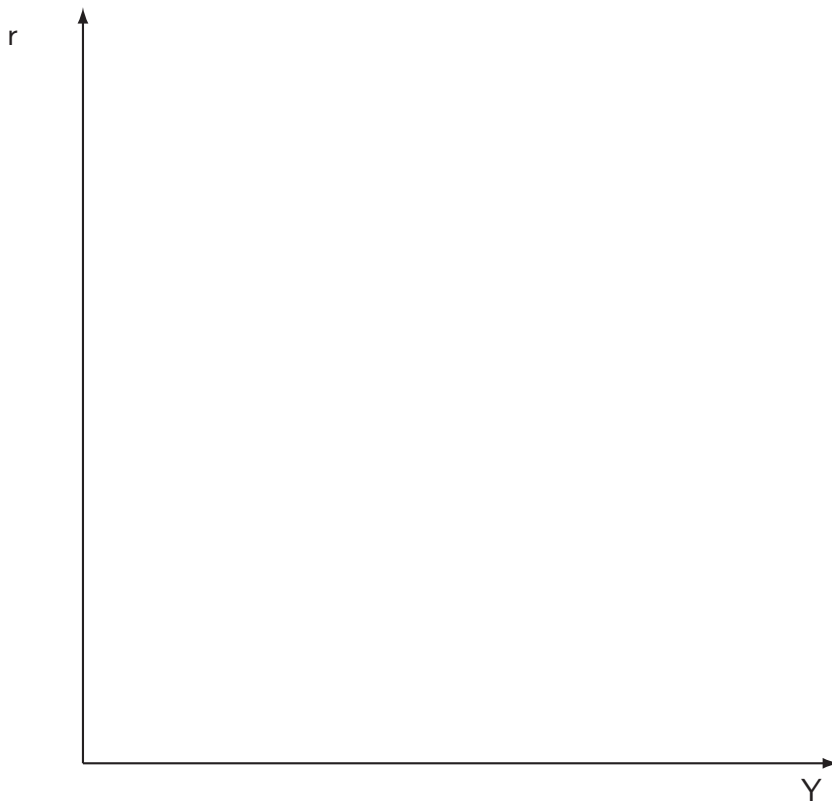


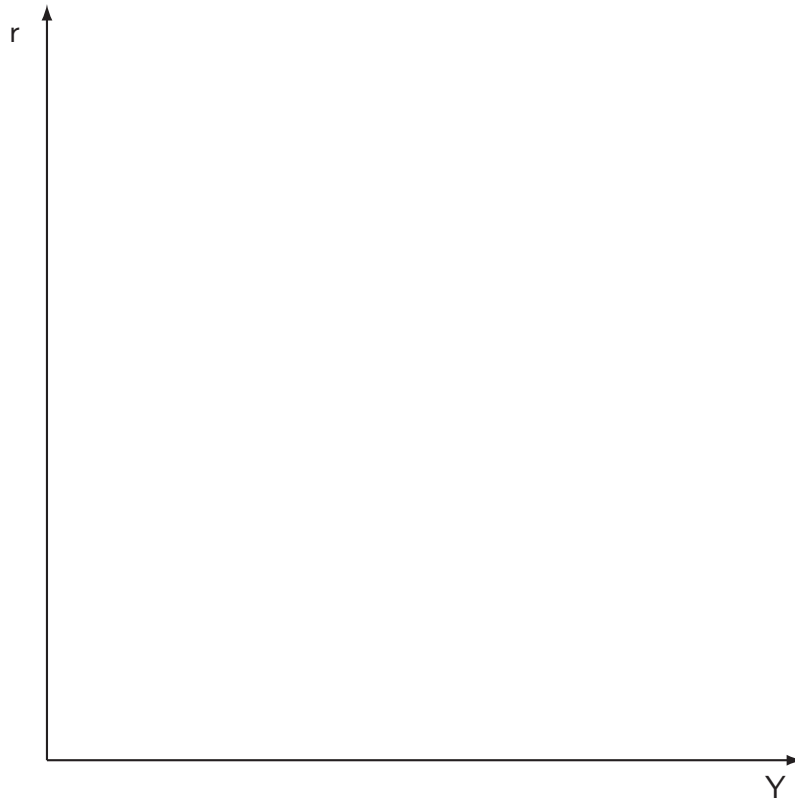
Abbildung 3: Konsequenzen einer Abwertung der inländischen Währung



11.3 Übertragungseffekte aus dem Ausland \bar{P}

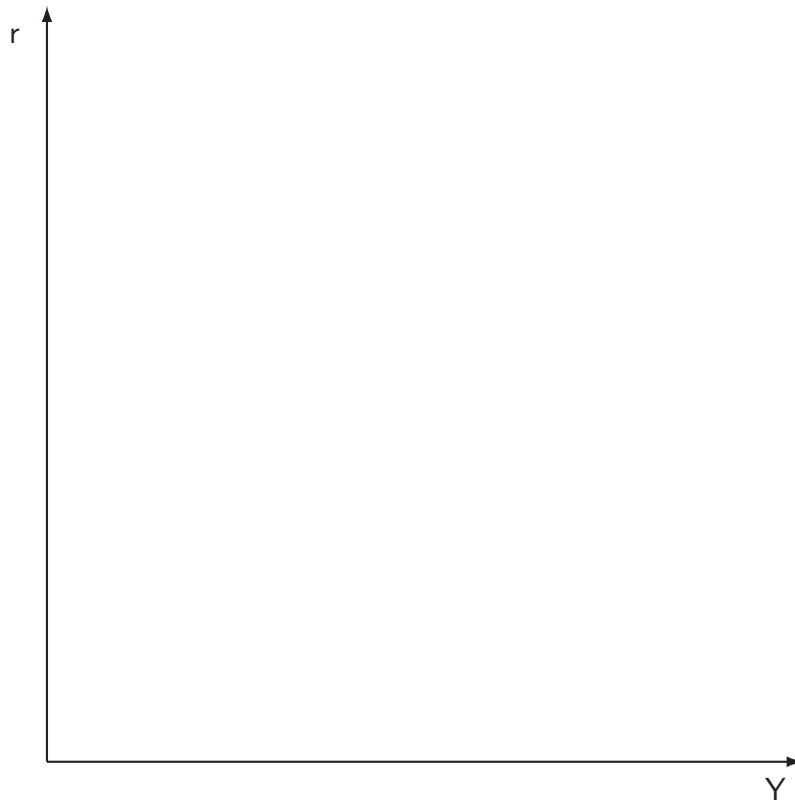
Feste Wechselkurse

Abbildung 4: Sozialprodukterhöhung im Ausland



- Ausgangspunkt A: Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht
- Annahme: Ausländische Einkommen steigt, Exporte steigen
- Verschiebung der IS-Kurve und der Z-Kurve
- Binnenwirtschaftliches Gleichgewicht B (Einkommen und Zins höher)
- Devisenbilanzüberschuss (hohe Kapitalmobilität)
- Zentralbank stützt festen Wechselkurs, kauft Devisen
- Unterscheidung:
 - mit Neutralitätspolitik: $\bar{M} \Rightarrow B$
 - ohne Neutralitätspolitik: $M \uparrow \Rightarrow C$

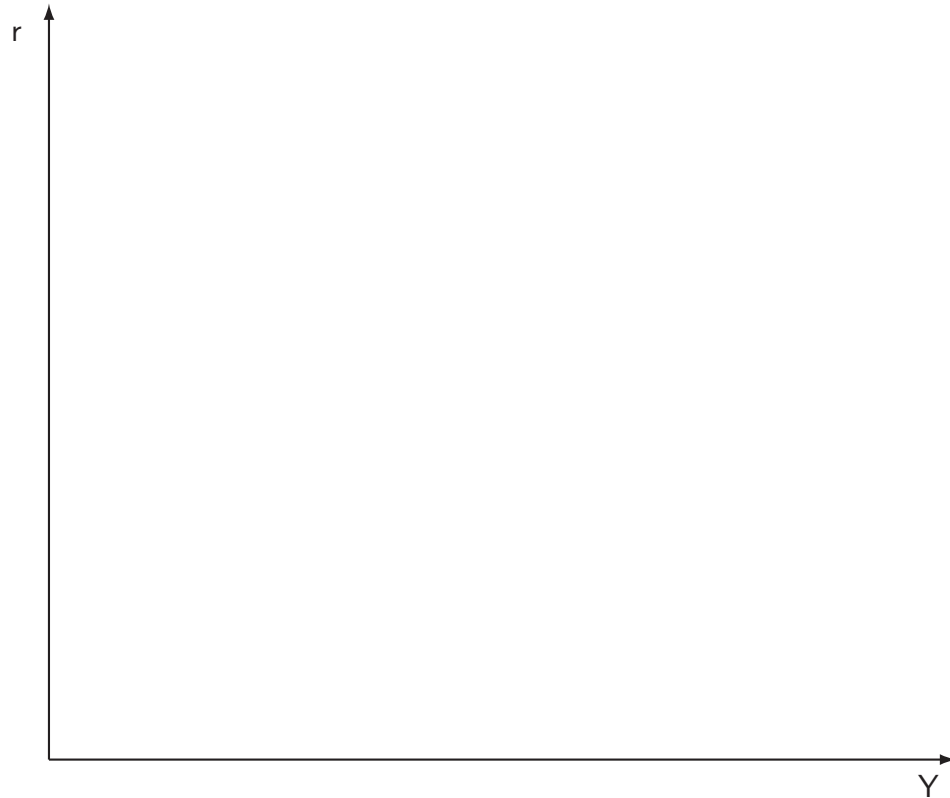
Abbildung 5: Zinssenkung im Ausland



- Ausgangspunkt A: Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht
- Annahme: Ausländischer Zins sinkt, Kapitalimporte steigen
- Verschiebung der Z-Kurve
- Binnenwirtschaftliches Gleichgewicht B
- Devisenbilanzüberschuss
- Zentralbank stützt festen Wechselkurs, kauft Devisen
- Unterscheidung:
 - mit Neutralitätspolitik: $\bar{M} \Rightarrow B$
 - ohne Neutralitätspolitik: $M \uparrow \Rightarrow C$

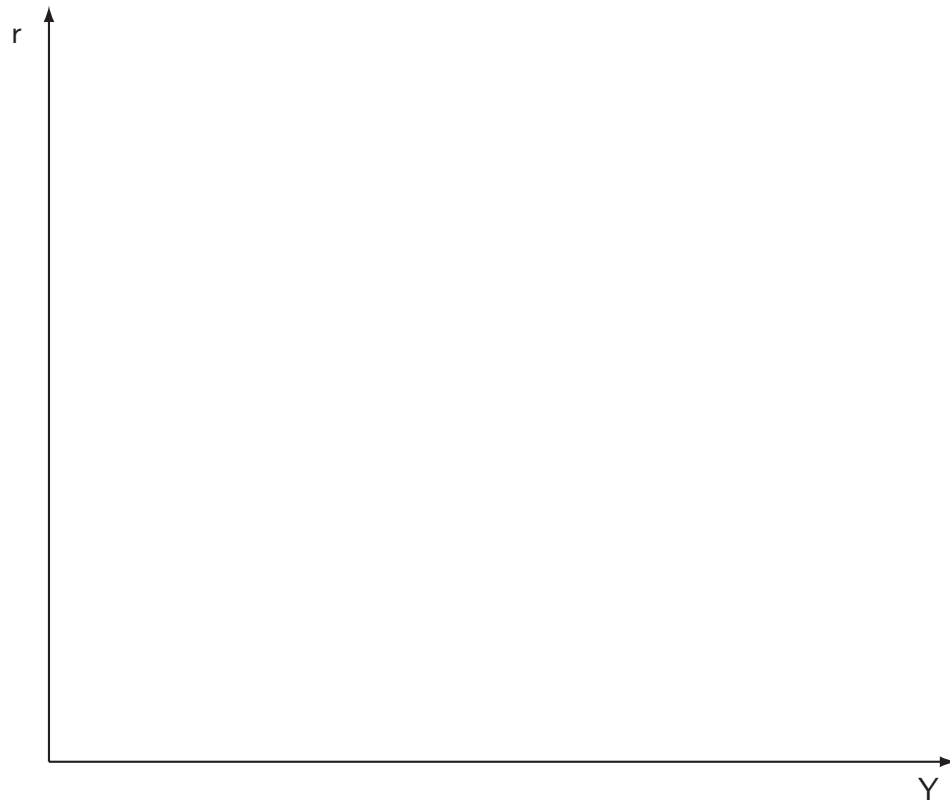
Flexible Wechselkurse

Abbildung 6: Sozialprodukterhöhung im Ausland



- Ausgangspunkt A: Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht
- Annahme: Ausländisches Einkommen steigt, Exporte steigen
- Verschiebung der IS-Kurve und der Z-Kurve
- Binnenwirtschaftliches Gleichgewicht B (Einkommen und Zins nun höher)
- Devisenbilanzüberschuss (hohe Kapitalmobilität,
 $EX - IM + Kim - Kex > 0$)
- Wechselkursanpassung (NX muss sinken, d.h. Aufwertung)
- Außenbeitrag sinkt, Verschiebung von IS- und Z-Kurve auf ursprünglichen Verlauf

Abbildung 7: Zinserhöhung im Ausland



- Ausgangspunkt A: Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht
- Annahme: Ausländischer Zins steigt, Kapitalexporte steigen
- Verschiebung der Z-Kurve
- Binnenwirtschaftliches Gleichgewicht $B = A$
- Devisenbilanzdefizit ($EX - IM + Kim - Kex < 0$)
- Wechselkursanpassung (NX muss steigen, d.h. Abwertung)
- Außenbeitrag steigt, Verschiebung von IS- und Z-Kurve